

Satzung über die Durchführung einer Repräsentativerhebung bei Einwohnerinnen und Einwohnern sowie bei Kleingartenpächterinnen und -pächtern in der Landeshauptstadt Hannover zum Thema Kleingarteninteresse und Kleingartennutzungen

Aufgrund der §§ 6 und 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 28.10.2006 (Nds. GVBl. S. 473), geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7.12.2006 (Nds. GVBl. S. 575), i.V.m. §§ 2, 3 des Niedersächsischen Statistikgesetzes vom 27.6.1988 (Nds. GVBl. S. 113), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 16.12.2004 (Nds. GVBl. S. 634), hat der Rat der Landeshauptstadt Hannover in seiner Sitzung vom 10.4.2008 folgende Satzung beschlossen:

- §1: Die Landeshauptstadt Hannover lässt durch ein externes Institut (freie Vergabe mit öffentlicher Ausschreibung) eine Repräsentativerhebung bei Einwohnerinnen und Einwohnern sowie bei Kleingartenpächterinnen und -pächtern der Landeshauptstadt Hannover durchführen.
- § 2: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Auftragnehmers (externen Befragungsinstituts) sind durch den Bereich „Wahlen und Statistik“ der Landeshauptstadt Hannover (OE 18.8) als Erhebungsbeauftragte zu verpflichten. Datenschutzrechtliche Regelungen, die der Auftragnehmer einzuhalten hat, sind zudem vertraglich festzuhalten.
- §3: Erhebungseinheiten sind alle volljährigen Einwohnerinnen und Einwohner sowie alle volljährigen Kleingartenpächterinnen und -pächtern der Landeshauptstadt Hannover.
- §4: Die Erhebung wird telefonisch durch das externe Institut durchgeführt. Sie ist für den Zeitraum zwischen Mitte Mai bis Ende Juli 2008 terminiert.
- §5: Die zu befragenden Personen werden von dem beauftragten Institut selbst ermittelt. Die Landeshauptstadt Hannover stellt keine Adressen.
Die zu befragenden Einwohnerinnen und Einwohner bzw. Pächterinnen und Pächter werden durch eine zufallsgestreuete Stichprobenauswahl aus Adressenlisten durch das beauftragte Institut bestimmt.
- §6: Alle zur Befragung ausgewählten Personen werden vorab schriftlich informiert. Bei der Befragung besteht keine Auskunftspflicht. Bei der Auswertung wird die Anonymität der Befragten sichergestellt.
- §7: Erhebungsmerkmale der Repräsentativbefragung sind:
1. Derzeitige Wohnsituation und allgemeines Garteninteresse:
Bewohnter Stadtteil
Wohnungs- bzw. Haustyp / Eigentumsverhältnisse der Wohnung bzw. des Hauses
Garten- bzw. Kleingarteninteresse
 2. Gründe des Nicht-Interesses an Kleingärten
(der nicht an einem Kleingarten interessierten Personen):
Gründe für das Nicht-Interesse
 3. Art, Wünsche und Interesse der Kleingartennutzung
(der an einem Kleingarten interessierten Personen):
Art des Interesses für Kleingärten

Wichtigkeit des Kleingartens

Art und Zeit (Häufigkeit, Dauer, etc.) der Nutzung des Kleingartens

(mögliche) Nutzer des Kleingartens: Art und Anzahl

Störende / negative Aspekte im Zusammenhang mit Kleingärten

Höhe der gewillt zu zahlenden Abstandssumme bei der Übernahme eines Kleingartens

Zumutbarer Zeitaufwand für die Anfahrt zum Kleingarten

Benutztes Verkehrsmittel zum Erreichen des Kleingartens

Gefallen von parkartigen Kleingartenkolonien

Lärmtoleranz bei der Nutzung / Auswahl eines Kleingartens

Gewünschte Größe eines Kleingartens

Gewünschte Art der Laube / des Häuschens im Kleingarten

Abschließende Bewertung verschiedener Aspekte in Bezug auf Kleingartennutzung

4. Merkmale der gepachteten Kleingartenparzelle sowie Art, Wünsche und Interesse der Kleingartennutzung (der Kleingarten-Pächter):

Derzeitige Pachtdauer der Parzelle

Lage (Stadtteil) der Gartenparzelle

Schätzwert des Gartens inklusive Laube

Größe des Kleingartens

Bewertung der Gründe für die Auswahl des eigenen Kleingartens

Art des Verkehrsmittels zum Erreichen des Kleingartens

Anfahrtszeit zum Erreichen des Kleingartens

Häufigkeit / Zeit (Wochentage od. Wochenende) der Nutzung des Kleingartens

Art der Nutzung des Kleingartens

Nutzer des Kleingartens: Art und Anzahl

Wahrscheinlichkeit / mögliche Gründe einer Aufgabe des Kleingartens in der Zukunft

Bewertung der eigenen Kleingartenkolonie / positive und negative Punkte

Einschätzung über mögliche Gründe gegen das Pachten eines Kleingartens

5. Beurteilung von Kleingartenanlagen:

Häufigkeit / Anlass des Besuchs bzw. Durchquerens einer Kleingartenanlage

Gründe, wenn keine Kleingartenanlage besucht bzw. durchquert wird

Bewertung von parkartigen Kleingartenanlage

6. Wohnumfeldbezogene Merkmale:

Bewertung der Lebensqualität im eigenen Stadtteil

Bewertung der Grün- / Freiflächenversorgung des eigenen Stadtteils

7. Personen- und haushaltsbezogene Merkmale:

Wohndauer innerhalb des Stadtteils

Geschlecht

Alter

Familienstand / Anzahl der in der Wohnung bzw. Haus wohnenden Personen

Anzahl der unter 12 und unter 18 Jahre alten Personen

Art der Erwerbstätigkeit

Berufliche Tätigkeit: Befragte/r und Partnerin bzw. Partner

Höchster Schulabschluss / höchster beruflicher Bildungsabschluss

Staatsangehörigkeit

Besitz einer Ferienwohnung, Wochenendhaus, Wohnmobil, Dauercampingparzelle

Nettoeinkommen des Haushaltes

§8: Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.